

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Office No. 305 West Zweite Straße.

Wenn rauhe Winde Eure Hände und Gesicht angreifen und die zarte Menschenhaut mit kleinen Rissen zerspringt, dann vergeht nicht — daß — A. W. BUCHHEIT'S Colgate's Gold Cream u. White Clematis Seifen diesem Uebel vorbeugen.

Der Sandfrog Desfentliches Vergnügungs-Lokal, Geräumige Tanzhalle in Verbindung. PHILIPP SANDERS, Eigentümer.

GLOVER'S Großer Vor-Inventur Verkauf! beginnt Donnerstag den 26. Dez. und Preise werden beschnitten bis Sonnabend d. 4. Januar 1902.

lokales. An unsere Schuldner. Von jetzt bis zum 1. Januar haben \$3,000 auszubezahlen und müssen halb jeden Cent gebrauchen den wir irgendwie einbekommen können.

— Smortirtin Lyrie bei Louis Beit. — Hat Euch das Christkind was Gutes beschert? — Filzstiefeln mit Ueberschubben \$1.85 beim Graber.

— Till Gurken bei Louis Beit. — Schaufelstühle! Neu! Schön! Billig! Groß's. — Chas Wasmer weil während den Feiertagen in Grand Island.

— Möbel zu Festtagsgeschenken bei Sondermann & Co. — Der Bahndienst während der Woche war sehr unregelmäßig.

Preise an Kleiderstoffen abgeschlachtet. Unterkleider gehen zu großen Herabsetzungen. Preise riesig herabgesetzt an allen Winterwaaren.

— Profitt Neujahr! — Hr. Hans Vogt hatte gestern sein Geburtstag. — Eisenbetten. Die Schönsten, Billigsten, bei Groß's.

— Trinkt das beliebte Bid Bros. Quinch Reg. and Fla. Schenbier. — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt. Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.

— Eine große Auswahl getrockneter Früchte. Nischelien, Kaffee, Thee und Gewürze bei Louis Beit. — Concert und Ball jeden Sonnabend und Sonntag Abend in Hann's Park.

— Louis Beit erhielt soeben eine Sendung von echten Importirten Schweizerkäse und empfiehlt denselben bei Bedarf seinen Freunden. — 160 Aker gutes Pasture Land in Hall County, mit \$600 werth Gebäuden.

Damen Golf-Röcke zu \$1.50 33 1/2 Prozent ab Damen Waists. Elegante Damen Waists, waren 75c, weniger ein Drittel, Verkaufspreis 50c.

— Frau Henry Peters von Omaha reist hier zu Besuch diese Woche. — Münster Brüd, Limburger, Kräutler und Rahmkäse bei Louis Beit.

— Die Wandkaleber der A. D. U. W. Lodge sind jetzt fertig. Mitglieder von Harmony Lodge können sich einen derselben bei Chas Hofmann abholen. — Die Hoot & Ladder Co. hat am Samstag den 11. Januar einen großartigen Klaviersaal in Hann's Park Halle.

— Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen. — Von den Tischen gemachte Slipper für Kinder machen die schönsten Weihnachtsgeschenke.

— Stella Jores und Winnie Gords gebührt großes Lob für die Art und Weise wie sie sich um das alte Ehepaar nachten verdient machten. — Jeden Vormittag ausgewählter Freilund im Saloon von Albert Heyde.

H. H. GLOVER CO. GARY SAFE CO., BUFFALO, N. Y., U. S. A. Diebes- und feuersicheren Schränken, Gewölben, Schlösser u. s. w. Lieferanten für die Ver. Staaten Regierung.

— Hr. Friedrich Staak, Bruder von Henry Staak und Frau Richard Spörke hier, kam am Montag von Davenport Ia., hierher zu Besuch während den Feiertagen. — Ein volles Lager von Buggies, Autos, Roadwagen, Surreys u. s. w.

— Hr. Fred Nobby schenkte seiner Tochter, Frau Conrad Lassen, zu Weihnachten ein Piano, welches er bisher in seinem Hause hatte und für sein eigenes Heim kaufte er ein schönes neues Instrument von Gebr. Becker, unseren bekannten Pianohändlern. — Hr. John Lüdemann, der sich in letzter Zeit im Hospital befindet, starb letzten Sonntag. Er war am 30. Januar 1832 zu Breech in Holstein geboren und kam in 1865 nach Amerika.

— Hr. Bert Wingert, unser bekannter Klempnermeister, wird am 1. Januar sein Geschäft nach 2ter Straße, gegenüber der City Hall, verlegen, da ihm wegen der stetigen Zunahme seines Geschäftes in seinem jetzigen Lokal der Raum zu beschränkt wird. — Wegen Weihnachten, sowie wegen der Einlieferung unserer neuen Falzmaschine, welche wir diese Woche bekamen, ist die dieswöchentliche Nummer sehr verspätet und müssen wir deshalb um Entschuldigung bitten.

— Niemand kann vernünftigerweise auf gute Gesundheit hoffen, wenn er nicht einmal des Tages Stuhlgang hat. Wenn dieses nicht in Acht genommen wird, so entstehen Magenstörungen, Gallenfieber, Kopfschmerz, Magenbeschwerden und Hämorrhoiden. Willst Du diese Krankheiten vermeiden, so nehme Chamberlain's Magen- und Leberzäpfchen, wenn nötig. Sie sind leicht zu nehmen, mild und wirksam. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

— Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thumelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn dafelbst zu besuchen. — In einigen Tagen ist Neujahr. Habt Ihr zu dem Jahresabschluss Eure Rechnungen für das Jahr abgeschlossen? Habt Ihr dabei auch nichts vergessen? Viele denken dabei niemals an den Zeitungsman, der doch das ganze Jahr hindurch regelmäßig die Familie mit Lesestoff versorgt und sollten sich Alle wenigstens einmal im Jahre an ihn erinnern und den nötigen „Obolus“ einsenden, der es ihm ermöglicht zu existieren.

— Das schöne Wetter letzten Freitag und Samstag brachte die Leute massenhaft nach der Stadt und das Weihnachtsgeschäft ging glänzend. — Sojanna — Die Finnen, Geiswürde und Pfeffer sind Warnungssignale. Nimm doch Mountain Thee und damit gibst Du deinen Leiden den Abchied. 35c. Fragt eure Apotheker.

— Wenn Euch die Füße kalt werden, so kommt schnell zu uns; wir verkaufen Ueberschube für Männer, 6 bis 8, 65 Cts.; die besten, 6 bis 13, \$1.25; für Damen 75c, für Kinder von 35c bis \$1.15 Graber. — Hr. Fred Nobby schenkte seiner Tochter, Frau Conrad Lassen, zu Weihnachten ein Piano, welches er bisher in seinem Hause hatte und für sein eigenes Heim kaufte er ein schönes neues Instrument von Gebr. Becker, unseren bekannten Pianohändlern.

— Hr. John Lüdemann, der sich in letzter Zeit im Hospital befindet, starb letzten Sonntag. Er war am 30. Januar 1832 zu Breech in Holstein geboren und kam in 1865 nach Amerika. Er hinterläßt eine Frau, die seit längerer Zeit krank ist und sich im Hospital befindet. Das Begräbniß fand Montag statt. — Habt Ihr Verwandte und Freunde in Deutschland? Wollt Ihr denselben eine Freude bereiten? Nun, Ihr könnt nichts Besseres thun als ihnen den „Staats-Anzeiger und Herald“ nebst Beilagen zuzusenden. Alle drei Blätter zusammen senden wir nach drüben für \$3.50 per Jahr, oder ohne Aker & Gartenbau-Zeitung für \$3.00 per Jahr.

— Unsere Feuerwehr hatte am Freitag regelmäßige vierteljährliche Versammlung und wurde beschlossen, sieben Delegationen nach der Staats-Convention zu senden, R. E. Hite und Chef Dillon „at large“ für das Department und einen Delegationen für jede Compagnie. Es wurde ein Comité ernannt, um bei unseren Geschäftsleuten Umfrage zu halten, ob es gewünscht werde, entweder die nächstjährige Convention oder das jährliche Feuerwehr-Tournament nach Grand Island zu bekommen. Sollten wir eine dieser Begehren zu bekommen wünschen, müssen wir natürlich einen Garantiefond aufbringen, so daß unsere Delegationen in der Convention im Stande sind, unseren Wünschen gerecht zu werden und der Convention dieselben vorzutragen. Wenn keine finanzielle Unterstützung erfolgt, sind unsere Delegationen gezwungen, auf irgendwelche Ansprache Grand Island's in gen. Sprache zu verzichten. Die Versammlung vertagte sich bis Freitag den 10. Januar, wo das ernannte Comité berichten soll darüber, ob unsere Geschäftsleute gewillt sind, für Erlangung des Tournament's oder der Convention etwas zu thun, um nächsten Sommer einmal das Tournament hierher zu bekommen und unsere Delegationen werden es zu erlangen wissen, falls es nicht an der nötigen Garantie mangelt. Das letztjährige Tournament fand in Fremont statt, das vorhergehende in York und waren beide erfolgreich. Also, „What's the matter with Grand Island?“

— In einem kühlen Grunde, „Die Lorelei“ und andere deutsche Lieder, sowie englische jeder Art, sowie neue und ernste, hört Ihr gratis durch das „Zophonone“ in Klempner's Saloon, 2ter Straße, wo Jack Woods Geschäftsführer und Kapellmeister ist, mit „Ausjusten“ als erstem Adjutanten, die Euch stets ein famoses Glas Bier kredenzen, sowie die besten Liquöre und Cigarren verabreichen. Besucht das gemüthliche Lokal. — Mehrere Personen von gutem Charakter und Reputation in jedem Staat (eine in diesem Staate), um ein altes altes und reiches Geschäftsbüro, mit guter finanzieller Basis, zu repräsentieren und zu organisieren. Salär \$18 mündlich, nebst Ausgaben, in Baar zahlbar; jeden Mittwoch bittet von der Hauptoffice. Werb und Biogen geliefert wenn möglich. Referenzen. Schlichte leitendefreies transientes Couvert bei: W. J. G. 218 Garion Building, Chicago.

Der beste Humor der Welt im „fliegende Blätter Kalender“ für 1902 enthalten. Derselbe kostet nur 5c in unserer Office, oder ist gratis wenn Ihr Eure Zeitung im Voraus bestellt. Kommt jetzt.

— Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren: Staats-Anzeiger u. Herald 305 W. 2 Str. Grand Island, Neb.

— Hr. Henry Lauer, ein Inasse der Soldatenheimath, hatte vor etwa 16 Jahren das Unglück, ein Stück eines Knochens zu verschlucken und setzte sich dasselbe in der Lunge fest. Seitdem war er stets leidend, hatte Brustschmerzen, sehr viele Hustenanfälle und andere Beschwerden. Letzten Freitag nun hatte er einen besonders heftigen Hustenanfall und das Resultat war, daß er das Knochenstück aushustete, welches ihn 16 Jahre lang geplagt hatte. Es war ein etwa 1 Zoll langes Stück von einer Rippe. Lauer fühlt jetzt bedeutend besser.

— Die Burlington Route ist im Begriffe eine persönlich geleitete Excursion nach Florida und Cuba zu organisieren, welche Nebraska-Punkte am Mittwoch den 29. Januar verlassen wird. Die Route dorthin führt über St. Louis nach Jacksonville, Fla., durch Louisiana hindurch welche durch Ereignisse des Bürgerkrieges auf ewig historisch gemacht worden sind. Eine überaus niedrige Rate ist vorgelesen worden und die Mitglieder der Excursion haben nach ihrer Ankunft in Jacksonville die Auswahl zwischen verschiedenen sehr reizenden Ausflügen. Diese Gelegenheiten, dem unangenehmen Theil des Nebraska Winters zu entfliehen und anstatt dessen die Freuden eines halbtropischen Klimas zu genießen, wir gewiß an Leben anstreben, der das Geld und die Zeit dazu übrig hat um eine ausgedehnte Berggungsbreise zu unternehmen. Ein hübsches Pamphlet, die Einzelheiten der Excursion betreffend, wird ungefähr am 1ten Januar fertig für den Versand sein. Laßt Euch eine Copie derselben schicken. J. Francis, Gen. Pass. Agent, Omaha, Neb.

— Bezahlt Eure Zeitung im Voraus und erhaltet den „fliegende Blätter Kalender“ für 1902, der den besten Humor der Welt enthält, gratis (oder ein anderes Prämienbuch). Jeder der Waaren dieser Branche braucht, verlangt in erster Linie Güte und Reinheit und kann er obenein gute und reine Waaren zu niedrigen Preisen erhalten, so ist er zufrieden. eheilt. Das sind die Kunden von Julius Gündel in jedem Falle. Er kauft nur von zuverlässigen Häusern und kann seine Waaren garantiren. Sodann kauft er Carladungen auf einmal und für Baar, weshalb er zu allen niedrigsten Preisen verkaufen kann. Hier sind einige Preise: Süßweine: — \$1.00, \$1.25 und \$1.50 per Gallone. Alle Sorten; Port, Angelica, Tokayer, Muskateller, Cherry u. s. w. Sauerweine: — 50 Cts per Flasche, Kiste von 12 Flaschen \$4.50. Gutedel, Riesling, Zinfandel, Claret, u. s. w. Alle Sorten Whiskies, zu \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00, \$4.00 und \$5.00 per Gallone. Jamaica Rum, bester Getreidekummel und feinsten Kräuter-Bitters, zu Preisen von \$2.25 aufwärts. Bei Abnahme von 5 oder 10 Gallonen auf einmal erhaltet Ihr Spezialpreise. Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt. Julius Gündel, Grand Island, Neb.